

Vita

Jean François Chaussepied

Frankreich



'du bonheur', 50 x 50cm, 2002.

- 1944 in Quimper , Frankreich geboren. Studium an der Kunstakademie des Beaux-Arts, Quimper. Abschluß mit Universitätsdiplom.
- 1965 erste Ausstellung in Quimper. Danach folgen Ausstellungen in Brest, Saint-Brieux, Rennes, Châteaulin, Auray, Lorient Saint-Malo, Gorin und Tregastel.

Einzelausstellungen (Auswahl):

- 1989 Galerie Emile Bernard, Pont-Aven.
 1990 - 1999 Galerie Saluden, Brest.
 1991 - 2001 Galerie Sievi, Berlin.
 1991 Galerie Limerick, Irland.
 1994 Maison Prébendale, Saint Pol de Léon.
 1995 Banque Crédit Industriel de l'Quest, Quimper.
 1996 Herrenhaus des Klosters von Du Relecq en Plonéor, Menez.
 Galerie Vent d'Ouest, Quimper.
 1997 Galerie Plantec, Landévennec / Galerie L' Ateur, Brest.
 1998 Saint-Pol-de-Leon, 1er prix peinture et poésie
 Diplôme de Medaille de vermeil 'Arts sciences et lettre'.
 1999 Euro Celtic Art Festival Interceltique de Lorient.
 2000 - 2007 Galerie L'atelier, Brest.
 2000 Euro Celtic Art, Lorient/ Banque Crédit Mutuel, Rennes.
 2001 Plougasnou, Bretagne / Euro Celtic Art, Lorient/ Le Faou, Bretagne.
 2002 Galerie Saluden, Qimper/ Christ Pleyber, Bretagne.
 2003 Euro Celtic Art, Lorient / Galerie l' Atelier , Brest/ Galerie Larvor, Saint-Brieux.
 2005 Shandong, China.
 2006 40 Jahre Malerei, Retrospektive in Châteaulin, Bretagne.
 2004 - 2008 Galerie Sievi, Berlin.

Sakrale Kunst:

- 1990 'Art Sacre', 5 Gemälde für die Kirche Saint-Martin in Brest,
 1999 Ausführung der Kirchenfenster „Notre Dame de Kerluan“, Châteaulin.
 2006 8 Entwürfe für die Kirchenfenster von Kerluan / Châteaulin.

Presse

Jean François Chaussepied

Frankreich



‘Structure portuaire’, 150 x 150 cm, 2002.

Die Erinnerung der Winde

Als Seemann erinnere ich mich , dass man auf die augenscheinlichen Zeichen des Meeres zu achten hat, wenn sich das Unsichtbare manifestiert.
 Als Seemann weiß ich, dass man dem Wind ernstnehmen muss, wenn das Meer sich langsam mehr und mehr bewegt, muss man das Steuer festhalten.

Wenn der Wind von Süd West nach Nord Ost bläst und die Segel heftig knallen lässt

Auf meiner Lieblingsinsel pfeift der Wind dann an allen Ecken, die Möwen schreien und lassen sich von der Geschwindigkeit des Seewindes forttragen.

Geschützt hinter der Kaimauer stehend, die Mütze tief ins Gesicht gezogen, damit der Wind sie nicht fortträgt, sind die Augen des alten Seemannes auf das Meer fixiert, er atmet die feuchte Gischt, ein von der er nicht lassen kann.

Ein bleischerer Himmel bewegt sich bei großer Geschwindigkeit, einige Lichtkegel fegen über das bewegte Meer..... es ist ein großes Spektakel..

Am Morgen danach kehrt Ruhe ein, die Möwen tänzeln am Strand, der Seemann liest ruhig am Tresen der Bar seine Zeitung.
 Das Meer ist spiegelglatt, die Segel hängen schlaff am Mast, die Sonne scheint vom klaren Himmel, der Wind weht von Osten.

Es lässt sich gut leben auf der Insel!

Jean François Chaussepied